

INHALT

Erste Seite:

An der Antrim Coast in Nordirland: Wer sich nicht scheut, zu laufen, entdeckt eine ausgesprochen facettenreiche Küste. Bei Ballintoy Harbour stehen kleine Hügel am Meer, die oft wie von Wind und Wetter gestaltete Skulpturen wirken. Manchmal hat sich das Meer sogar einen Weg mitten durch diese Erhebungen gegraben.

Seite 2/3:

Dunluce leitet sich vom irischen Dún Lios her und bedeutet „starke Festung“. Die Ruinen der mittelalterlichen Burg gehören zu den größten in ganz Irland. Auf einem Basaltfelsen gelegen, überragt sie die Antrim Coast bei Portballintrae.

Seite 4/5:

Meist bewegt man sich im Bergland der Twelve Bens in Connemara in weglosem Gelände. Beim Aufstieg zum Gipfel des Benfree zieht sich aber doch einmal eine Pfadspur den grasigen Hang hinauf.

Seite 8/9:

„Nächster Stopp Amerika“ hieß es für zahllose Auswanderer, die am Malin Head einen letzten Blick auf ihre Heimat warfen. Im Norden der Halbinsel Inishowen endet Irland ein letztes Mal. Oft zeigt der Atlantik hier seine Macht und der Wind treibt den Regen über ein vom Meer geformtes Land.

10 IRLAND ALSO, IMMER WIEDER IRLAND

22 DUBLIN UND DAS LANDES- INNERE – VIEL GESCHICHTE UND EINE METROPOLE

Seite 26

Urban Survival –

Dublin bei Tag und Nacht

Seite 34

Kapitän auf Zeit –

durch die Inselwelt der Erne-Seen

42 DER SÜDEN UND SÜDWESTEN IM LAND DES GOLFSTROMS

Seite 46

Kerry Days –

unterwegs auf dem Dingle Way

Seite 58

Höhenflüge –

die Macgillicuddy's Reeks

64 DER WESTEN – ZWISCHEN BERGEN UND KÜSTE

Seite 68

Karstland –

Klettern und Wandern im Burren

Seite 78

Twelve Bens Horseshoe –

hoch über Connemara

Seite 86

Wind und Wellen –

Paddeln an Connachts Küste

92 DER NORDEN – WEITE HORIZONTE

Seite 98

Sai Sanctuary –

im Reich der Grauohren

Seite 108

Solitäre des Nordens –

auf den Bergen des Donegal

Seite 114

Küstenträume –

unterwegs an der Antrim Coast

Seite 122: Nützliche Informationen

Seite 126: Register

Seite 127: Karte

Seite 128: Impressum